

Ehemaliger Ärztlicher Direktor des Bergmannsheils verstorben

Prof. Dr. Gert Muhr, der langjährige Ärztliche Direktor des BG Universitätsklinikums Bergmannsheils und Direktor der Chirurgischen Klinik, ist am 29. Oktober 2020 im Alter von 77 Jahren verstorben. Er wirkte im Bergmannsheil von 1983 bis zu seinem Ruhestand im Jahre 2010. Unter seiner Führung baute das Bergmannsheil seine traditionellen Schwerpunkte in der Unfall- und Notfallmedizin weiter aus, erweiterte darüber hinaus sein medizinisches Leistungsspektrum und forcierte seine universitären Aktivitäten in der Forschung und Lehre. Neben seiner Tätigkeit im Bergmannsheil war Muhr von 1999 bis 2010 Dekan der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum (RUB).

„Professor Muhr hat mit seinem Schaffen entscheidend dazu beigetragen, dass das Bergmannsheil bis heute als ein renommiertes Trauma- und Notfallzentrum wahrgenommen wird – im Ruhrgebiet und

weit darüber hinaus“, so Dr. Tina Groll, Geschäftsführerin des Bergmannsheils. Zahlreiche nationale und internationale Kooperationen, die Prof. Muhr für das Bergmannsheil angestoßen und vertieft hat, belegen seinen großen Wirkungskreis.

Muhr wurde 1943 in Graz geboren, wo er von 1961 bis 1968 an der Universität Graz Medizin studierte. Nach dem Studium arbeitete er an der Chirurgischen Universitätsklinik Graz, 1970 wechselte er an die Medizinische Hochschule Hannover, wo er 1974 Facharzt für Chirurgie wurde. Im Sommer 1974 habilitierte er sich im Fach Unfallchirurgie, im Oktober 1977 wurde er zum außerplanmäßigen Professor ernannt. 1981 nahm er einen Ruf auf den Lehrstuhl für Unfallchirurgie der Universitätsklinik Homburg/Saar an und wurde dort Direktor der Abteilung für Unfallchirurgie. Im Mai 1983 wurde er Direktor der Chirurgischen Klinik und Poliklinik des Bergmannsheils



Foto: Bergmannsheil

Prof. Dr. Gert Muhr leitete 27 Jahre die Chirurgische Klinik des BG Universitätsklinikums Bergmannsheils

in Bochum (Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum) sowie Professor für Chirurgie und Unfallchirurgie an der Ruhr-Universität Bochum (RUB). Dort blieb er bis zu seinem Wechsel in den Ruhestand im September 2010. ➔

SVLFG-Geschäftsführer Reinhold Knittel verabschiedet

Der Vorsitzende der Geschäftsführung der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG), **Reinhold Knittel**, ist in den Ruhestand verabschiedet worden. Heinrich-Wilhelm Tölle, der Vorsitzende der Vertreterversammlung, dankte Knittel für seine „hervorragende Arbeit zum Wohle der Versicherten der grünen Branche, die sich durch hohe Kompetenz und großes Engagement auszeichnete“. Vorstandsvorsitzender Arnd Spahn hob hervor: „Knittels Wirken war geprägt von breiten Erfahrungen und Kenntnissen des landwirtschaftlichen Umfeldes.“

Knittel wuchs in einem landwirtschaftlichen Familienbetrieb im Donaueggenland auf. Er kam nach einem Studium der Verwaltungswissenschaften und einer mehrjährigen Tätigkeit in einem beruf-

ständischen Verband 1990 zur Landwirtschaftlichen Sozialversicherung (LSV). Die fusionierte LSV Baden-Württemberg führte er als Geschäftsführer von 2000 bis 2012. Die Weiterentwicklung der Arbeitssicherheit und Gesundheitsförderung sowie deren Anpassung an die Bedingungen und Strukturen der Grünen Branche waren sein wichtigstes Anliegen.

Nach seinem altersbedingten Eintritt in den Ruhestand liegt die Geschäftsführung in den Händen von Claudia Lex und Gerhard Sehnert, die beide seit 2013 der Geschäftsführung angehören. ➔



Foto: SVLFG

SVLFG-Geschäftsführer Reinhold Knittel ist in den Ruhestand verabschiedet worden